XX. Eidgenössisches Musikfest in Luzern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 31

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-755380

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

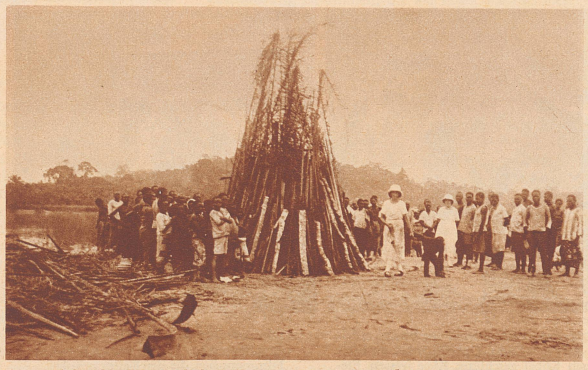
XX. Eidgenössisches Musikfest in Luzern

Die imposante Freitreppe vor der Luzerner Hofkirche, wo Samstag, den 27. Juli, die Uebergabe der Eidgenössischen Musikfahne stattfand. Mit Extrazug wurde die Fahne von Bern, wo sie seit dem letzten Eidgenössischen Musikfest 1931 in Verwahrung stand, nach Luzern gebracht. Aufnahme Grau

Die Rotkreuzschwestern von Les Verrières

Darstellerinnen aus dem Festspiel «Seid einig» von Walter Richard Ammann, das anläßlich des 9. Eidgenössischen Kleinkaliberschießens in Olten vom 27. Juli bis 4. August 1935 zur Aufführung gelangt.

Aufnahme Rubin



Augustfeier im Französischen Kongo. Seit Jahren wird der 1. August in Lambarene, dem Wirkungsort des bekannten Arztes und Forschers Dr. Albert Schweitzer, gefeiert, weil viele seiner Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus der Schweiz stammen. Die Feier vollzieht sich so: Auf einer Sandbank vor dem Spital am Ufer des Ogoweflusses wird am Morgen des 1. August ein mächtiger Holzstoß aus Palmzweigen und anderem leicht brennbarem Material aufgebaut. Bei Einbruch der Nacht wird die Pyramide angezündet, und während Schweizerlieder über das Wasser des Stromes erklingen, wird dieses Schweizer Augustfeuer auf afrikanischem Boden niedergebrannt. Die Neger nennen das Fest «Le quatorze juillet des Suisses». Bild: Zwei Schweizerfrauen und eine Schar Eingeborne beim Aufrichten des Augustfeuers. «Selbst der zahme Schimpanse hat mitgeholfen beim Zusammentragen des Brennmaterials», schreibt dazu unsere Mitarbeiterin.

Aufnahme Martin